

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **7 (1902-1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leider muss ich mir das selbst zugestehen; aber gerade für die Entwicklung der neuen Schule ist es von grossem Wert, dass Frauen, die den Unterrichtsstoff der Volksschule genau kennen, die gründliche methodische Ausbildung besitzen und die die häuslichen Beschäftigungen selbst verstehen, sich des Unterrichtes annehmen. Denn dadurch wird viel Zeit und Kraft erspart oder gewonnen, dadurch erst kann die Fortbildungsschule zur Vermittlerin, zur Dolmetscherin zwischen Schule und Leben werden. Darum, liebe Lehrerin, lass es dir angelegen sein, ihr deinen Dienst zu weihn!

Ihr, meine lieben Soldaten von der „neuen Garde“, ihr seid die berufenen Kämpfer für Aufklärung, Ausbildung und Veredlung. Kommt, sammelt euch in unserem Haus, in der Kaserne, die den Namen trägt: Mädchenfortbildungsschule!

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Vorstandssitzung Samstag den 31. Januar 1903, nachmittags 5 Uhr, im Frauen-Restaurant Daheim in Bern. Anwesend sämtliche Mitglieder.

Protokoll-Auszug.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Das von Frl. Zehnder verfasste Exposé zu der Umfrage über das Lehrerinnenheim gelangt zur Verlesung und Diskussion. Es wird beschlossen, dasselbe mit Zustimmung der Verfasserin in der Lehrerinnenzeitung bekannt zu geben.
3. Von drei unterstützten Mitgliedern sind Dankbriefe eingelangt, ebenso von der Sektion, der dieselben angehören.
4. Die Sektion Burgdorf teilt mit, dass sich ihr Vorstand konstituiert habe wie folgt: Präsidentin: Frl. Döbeli; Vize-Präsidentin: Frl. Grieb; Kassiererin: Frl. Aeschlimann; Sekretärin: Frl. Bartlome-Burgdorf; Beisitzerin: Frl. Hürliemann-Hindelbank.
5. Auf die Mitteilung unserer Delegierten bei der Generalversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine in Zürich wird beschlossen: Der Schweizer. Lehrerinnenverein erklärt sich mit dem Eintritt in das Internationale Frauen-Konzil einverstanden und leistet an die daherigen Kosten einen jährlichen Beitrag von Fr. 6—10 im Maximum.
6. Folgende Geschenke sind eingelangt, die bereits in der Zeitung verdankt worden: Von Frl. E. Balsiger-Bern Fr. 100, von Frl. Haberstich von einigen Lehrerinnen in Aarau Fr. 15, von Frl. Preiswerk und Dürr-Basel Fr. 10, anonym von Bern Fr. 50, von Langenthal Fr. 10.
7. Der Vorstand der Sektion Zürich lehnt die Uebernahme des Stellenvermittlungsbureau ab, die Angelegenheit wird deshalb der Sektion Basel zum Studium übertragen.
8. Die anwesenden Vorstands-Mitglieder erklären sich bereit, in ihren Sektionen um Uebernahme eines Referates nach freier Wahl zur nächsten Generalversammlung anzufragen. An die Sektionen Biel, Burgdorf und St. Gallen soll eine direkte Anfrage gerichtet werden.

Schluss 7 Uhr.

Die Präsidentin.

Die I. Schriftführerin.
